

Da steht ein Baum auf der Leitung

Sichere Versorgung mit Strom, Erdgas, Wasser und Fernwärme ist kein Zufall. Ständig überprüfen die Stadtwerke Ingolstadt das Leitungsnetz. Doch manchmal sind die Experten auf die Mithilfe der Kunden angewiesen.

Kleine Grundstücke, dichte Bebauung, generell geringer Platz: Es gibt viele Gründe, den Geräteschuppen in die einzige noch freie Ecke des Grundstücks zu stellen. Doch darf er dort auch stehen? Die Antwort ist einfach: Nein, wenn mit ihm Leitungen überbaut werden. Das technische Regelwerk gibt nämlich vor, Hausanschlussleitungen geradlinig, rechtwinklig und auf dem kürzesten Weg von der Straße zum Gebäude zu führen. Kommt es zu einer Störung, müssen die Hausanschlussleitungen auf dem Grundstück stets zugänglich sein. Deshalb darf man sie mit Garagen, Terrassen, Anbauten, Wintergärten, Treppen, Teichen, Geräteschuppen, Müllboxen auch nicht überbauen oder mit Bäumen und großwüchsigen Sträuchern überpflanzen. Bei Bäumen und Sträuchern beträgt der Mindestabstand 2,5 Meter zur Leitung. Wer dies weiß, kann sich viel Geld sparen. Denn der Abriss des Schuppens, die Umverlegung der Leitung oder ihre Verlegung im Schutzrohr gehen in voller Höhe zu Lasten des Hauseigentümers.

Falls Sie noch Fragen haben, bitte einfach anrufen:
Bianca Winter, Telefon (08 41) 80-41 40.



Heute klein, später riesig: Daher dürfen Bäume nicht über Versorgungsleitungen gepflanzt werden.